IDEE SPORT

IdéeSport
Ein Jahr wie kein anderes

Stiftungsbericht
2020/21

Vorwort
Ein Jahr wie kein anderes

Wir blicken zurück auf ein Jahr, das in vielerlei Hinsicht aussergewöhnlich war.

Aussergewöhnlich aufgrund der Corona-Pandemie, die uns Menschen länger in Atem hielt, als sich viele von uns anfänglich je hätten vorstellen können. Die Pandemie hat unsere Arbeit verändert, hat uns Grenzen aufgezeigt, aber auch neue Horizonte eröffnet.

Aussergewöhnlich, weil wir es trotz des Krisenjahres und nicht zuletzt dank des unglaublich grossen Engagements unserer Mitarbeitenden geschafft haben, die Stiftung IdéeSport als Organisation weiterzuentwickeln. Wir haben den Schritt in die Selbstorganisation gewagt und haben sämtliche Hierarchiestufen aufgelöst. Wir haben unsere Arbeitsweise grundlegend verändert und eine stabile Basis geschaffen, um agile Projektarbeit zu betreiben.

Aussergewöhnlich, weil wir trotz erschwerten Rahmenbedingungen die Kinder und Jugendlichen in der für sie besonders herausfordernden Zeit mit unserem Angebot erreicht haben und ihnen ein Stück Normalität bieten konnten. Enorm geholfen haben uns hierbei das Vertrauen und die Unterstützung unserer Auftraggebenden, Partnerinstitutionen und Geldgeber*innen.

So einzigartig das Jahr für uns alle war, so einzigartig ist das Engagement unserer jugendlichen Coachs. Obschon die Pandemie ihr Leben auf den Kopf gestellt und vieles erschwert hat, haben sie Verantwortung übernommen, für sich selbst und für ihre Peers. Dies macht uns unglaublich stolz.

Es war ein Jahr wie kein anderes und es hat uns gezeigt: Wenn wir zusammenhalten, am gleichen Strick ziehen, wertschätzend miteinander umgehen und das Ziel klar vor Augen haben, dann können auch noch nie dagewesene Herausforderungen gemeistert werden.

In diesem Sinne: Grazie, danke, merci an alle, die an uns geglaubt und uns unterstützt haben!

Christoph Jordi
Stiftungsratspräsident

Reto Mayer
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	02
Über uns	03
Agile Transformation	04
Im Zeichen von Covid-19	06
CoachProgramm	08
Verhaltenskodex IdéeSport	10
MiniMove	11
OpenSunday	12
Neu: MoveYourSummer	13
MidnightSports	14
EverFresh	15
Starke Partnerschaften	16
Finanzen	18

Impressum

Herausgeberin: Stiftung IdéeSport
Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten, ideesport.ch
Redaktion und Gestaltung: Stiftung IdéeSport
Titelbild: Zeitung «Die Botschaft»
Fotos: Christian Jaeggi, Basel und Andy Scherrer, Schwyz
Druck: Stutz Medien AG, Wädenswil

Über uns
Kennzahlen der Saison 2020/21

49
Mitarbeitende im IdéeSport-Kernteam.

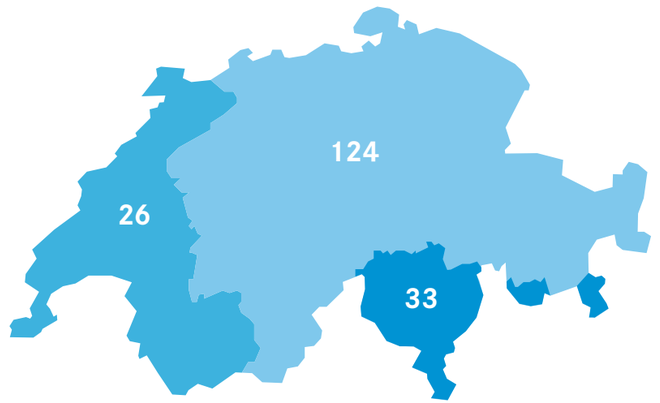
4 % | 96 %
ist das Verhältnis zwischen den Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten.

3575 %
Unsere 49 Mitarbeitenden leisten gemeinsam ein Arbeitspensum von 3575%.

36
Jahre beträgt das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden.

41 %
unserer Mitarbeitenden vereinbaren als Eltern Beruf und Familie.

2816
In den Sporthallen sind 276 Projektleitende und 2540 jugendliche Coachs im Einsatz.



183 Projekte
19 Kantone
3 Regionalbüros

Agenda 2030 – für nachhaltige Entwicklung
Sustainable Development Goals (SDGs)
Die Programme der Stiftung IdéeSport unterstützen folgende globale Ziele, die von allen UNO-Mitgliederstaaten bis 2030 erreicht werden sollen, um die drängenden Herausforderungen gemeinsam zu lösen:

IdéeSport trägt das Gütesiegel von Pro Familia Schweiz für ein «familienfreundliches Unternehmen».

Agile Transformation

Unsere Stiftung geht neue Wege und meistert die Corona-Krise

Die Stiftung IdéeSport hat sich 2019 für eine neue Organisationsform entschieden und diese im 2020 umgesetzt. Seit Dezember 2020 arbeitet die Stiftung ohne Vorgesetzte, die Führungsaufgaben sind verteilt, die Mitarbeitenden organisieren sich in Kreisen und haben weit mehr Entscheidungskompetenzen als vorher: IdéeSport hat die agile Transformation gewagt.

Warum agil?
Die heutige Welt ist schnellebig und wird immer komplexer. Die Mitarbeitenden wünschen sich Flexibilität, verbinden Freizeit mit Arbeit und streben nach Sinnhaftigkeit in ihrem täglichen Tun. Neue Ansätze und Zusammenarbeitsformen sind gefragt. Viele Organisationen beschäftigen sich mit den Fragen, «was» sie tun und «wie» sie es tun. Dabei rückt die Frage nach dem «wozu» immer wie mehr in den Vordergrund. Dieses «wozu», der «Sinn und Zweck», ist das zentrale Element in der Stiftungswelt. Dies bildet unserer Meinung nach die idealen Voraussetzungen für agile Arbeitsformen.

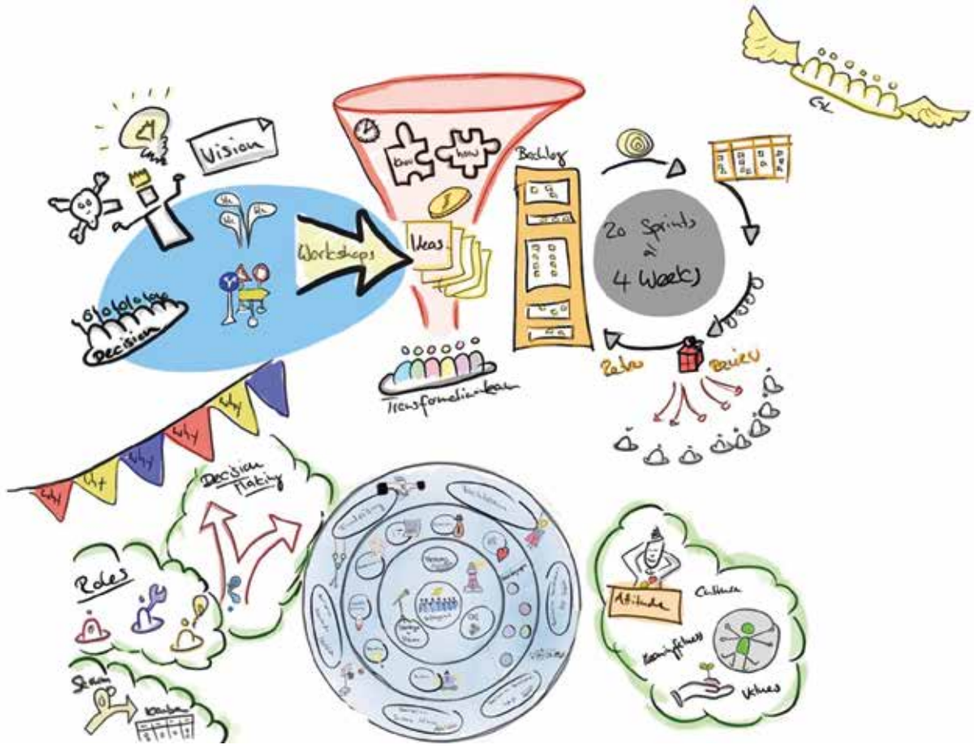
Wie wurden wir agil?
Im Mai 2019 haben sich alle Mitarbeitenden der Stiftung IdéeSport für eine agile Organisation mit geteilten Führungsaufgaben ausgesprochen. Das Transformationsprojekt wurde seither durch eine Gruppe von Mitarbeitenden geplant und umgesetzt. Die ehemalige Geschäftsleitung hatte dabei lediglich eine beratende Rolle und übergab die Verantwortung dem Projektteam. Dieses wurde nach dem agilen Vorgehensprozess Scrum organisiert. Das heisst, das Projektteam hatte eine klare Zielvorgabe, war bei der Umsetzung jedoch frei. In kleinen kontinuierlichen Schritten wurden Erfahrungen gesammelt, Ideen erprobt, verbessert und schliesslich eingeführt. Ziel war, die Organisation gewinnbringend und ganzheitlich weiterzuentwickeln.

Wie funktioniert IdéeSport agil?
Die Stiftung IdéeSport verfügt über eine neue Organisationsstruktur – ein Kreismodell ohne Hierarchien. Im Kreismodell funktionieren die einzelnen Teams selbstorganisiert, entscheiden autonom und übernehmen so mehr Verantwortung. Sie stehen im direkten Austausch mit den Anspruchsgruppen und agieren in ihrem eigenen Ermessen, was die direkte Wertschöpfung steigert und einen Mehrwert für die Organisation erbringt. Die Strategie und Vision der Stiftung bilden dabei den Rahmen, an welchem sich die Teams bei ihren Entscheidungen orientieren.

Weitere Meilensteine im Transformationsprozess waren das Aufheben der Regionalleitungen sowie der Geschäftsleitung und die Rekrutierung des neuen Geschäftsführers durch die Mitarbeitenden.

Von den neuen agilen Strukturen, Prozessen und Denk- und Handlungsmustern konnte die Stiftung IdéeSport bereits ganz konkret profitieren. Aufgrund des Covid-19-Lockdowns hat IdéeSport im Frühsommer 2020 innert kürzester Zeit ein neues Bewegungsprojekt für Kinder konzipiert, so dass die Aktivitäten bereits in den Sommerferien schweizweit lanciert werden konnten (siehe S. 13). Die Mitarbeitenden nehmen die ihnen übertragene Verantwortung kompetent wahr und blühen dabei auf. Ein Mitglied des Projektteams Agilität beschreibt dies wie folgt: «Das beste Projekt entsteht, wenn das Team flexibel nach Stärken, Erfahrungen und Ressourcen zusammengestellt werden kann, Ideen von allen gehört werden und Entscheidungswege kurz sind. Mittels neuer Denkmuster kommt man schnell zum Ziel und alle sind mit Herzblut dabei, da es auch ‘ihr’ Projekt ist.» Auch die Corona-Taskforce (S. 6) und die Arbeitsgruppe Kindesschutz (S. 10) arbeiteten von Anbeginn erfolgreich mit den agilen Methoden.

Mehr zur Agilität
bei IdéeSport unter
ideesport.ch/agilitaet



«Die agile Organisationsentwicklung nach kollegialer Führung bildet grossartige Ansätze für eine neue Zusammenarbeit, in der die Menschen im Zentrum stehen. Dies passt ausgezeichnet in die Welt der Non-Profit Organisationen. Beide stellen den Sinn & Zweck ins Zentrum.»

Marcel Reinhard, agiler Organisationsentwickler & Innovationscoach agil&mehr
Berater von IdéeSport

Im Zeichen von Covid-19

Viel Flexibilität zugunsten der Kinder und Jugendlichen

Die Saison war geprägt von kurzfristigen Entscheiden, dem Öffnen und Schliessen der Projekte sowie der Weiterentwicklung der Programme auf Basis der kantonalen und bundesweiten Verordnungen zur Eindämmung des Coronavirus'. IdéeSport versuchte, den Projektbetrieb schweizweit wenn immer möglich aufrechtzuerhalten oder bot Alternativen an.

Die Covid-19-Pandemie hatte die Welt auch im Winterhalbjahr 2020/21 fest im Griff. Soziale Kontakte wurden eingeschränkt, Freizeitangebote geschlossen. Auch unsere Projekte konnten nicht wie gewohnt stattfinden. IdéeSport nahm die Pandemie von Beginn weg ernst und hielt sich strikt an die von Bund und Kantonen vorgegebenen Verordnungen. Wir waren aber stark bestrebt, den Kindern und Jugendlichen ein Stück Normalität im Corona-Alltag zu bieten. Denn sie litten besonders unter der Pandemie und den Einschränkungen [1]. Wir sahen es in Bezug auf unseren Stiftungszweck als unsere Aufgabe, die Kinder und Jugendlichen in dieser schwierigen Zeit weiterhin zu begleiten und zu unterstützen.

Die im Dezember vom Bundesrat gesprochene Ausnahmeregelungen für Kinder und Jugendliche ermöglichte es, Alternativangebote auszuarbeiten und diese durchzuführen, sofern die Gemeinden als Auftraggebende dies ebenfalls bewilligten. So konnten viele OpenSunday- und MidnightSport-Projekte (S. 12 bzw. S. 14) in eingeschränktem Rahmen und unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes im Verlauf der Saison öffnen. Einzig das MiniMove (S. 11), das sich an Vorschulkinder und ihre erwachsenen Bezugspersonen richtet, musste während beinahe der ganzen Saison schliessen.

Bei der Durchführung der Projekte stellten die regionalen Unterschiede eine Herausforderung dar. In der intern gegründeten Corona-Taskforce hat man sich deswegen immer wieder stark damit auseinandergesetzt und versucht, möglichst lokale Lösungen zu finden.

Zum Schutz der Kinder und des Hallenteams und unter Berücksichtigung der geltenden Richtlinien wurden umfassende Schutzkonzepte erarbeitet und regelmässig angepasst. Zu den Schutzmassnahmen gehörte die Teilnahmebeschränkung auf maximal 50 Personen, die Einhaltung der Hygienemassnahmen sowie das Tragen einer Maske für das Team und in der zweiten Saisonhälfte auch für die Teilnehmer*innen ab der 4. Klasse. Die Coachs kontrollierten die Anzahl und das Alter der Teilnehmer*innen und nahmen die Kontaktangaben für das Contact Tracing auf.

[1] Psychische Gesundheit in Zeiten von Corona, Bundesamt für Gesundheit, Dezember 2020

Mehr zu IdéeSport zu Zeiten von Corona unter ideesport.ch/covid19

Ab Februar 2021

Der Bund beschliesst schrittweise Lockerungen. Es finden laufend Projektöffnungen statt, mancherorts wird die Saison bis Ende Juni verlängert. In fünf Gemeinden findet wiederum das MoveYourSummer (S. 13) statt.

Januar 2021

Die 5-Personen-Regel bleibt bestehen. Die Sonderregelung für unter 16-Jährige ebenfalls. IdéeSport öffnet, wo möglich, die OpenSunday- und Midnight-Projekte. Es finden Angebote in den Ferien als Kompensation für ausgefallene Veranstaltungen statt.

Dezember 2020

Sportliche Aktivitäten im Amateurbereich dürfen nur noch mit max. 5 Personen stattfinden. Aktivitäten für unter 16-Jährige sind erlaubt. Der Bundesrat kündigt im 3-Tages-Rhythmus Änderungen an. IdéeSport beschliesst, nach Rücksprache mit den Gemeinden, die meisten Projekte bis am 20. Januar 2021 schweizweit zu schliessen. Das gibt uns Zeit, die Alternativprojekte zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Oktober 2020

Bei Veranstaltungen ist ein Schutzkonzept nötig. Es gilt Maskenpflicht und eine maximale Teilnahmebeschränkung von 50 Personen. Die Homeoffice-Empfehlung wird verstärkt. Für die Projekte entwickeln wir Schutzkonzepte und Veranstaltungsalternativen. Diese finden draussen oder online statt. Es gilt die Teilnahmebeschränkung von max. 50 Personen. Das Kernteam von IdéeSport bleibt im Homeoffice.

Mai/Juni 2020

Die Schulen öffnen ab Mai stufenweise wieder. Ferienlager dürfen stattfinden und die Vorgaben im Bereich Sport werden aufgehoben. IdéeSport reagiert auf den wochenlangen Lockdown und organisiert die kostenlose Bewegungswoche MoveYourSummer für Primarschüler*innen (S. 13).

März 2020

Der Bundesrat beschliesst den nationalen Lockdown bis Ende April. Alle Betriebe schliessen, es findet kein Präsenzunterricht mehr statt. IdéeSport schliesst alle laufenden Projekte. Das Kernteam verlegt die Arbeit ins Homeoffice. Auf Social Media gibt IdéeSport Tipps zur Freizeitbeschäftigung und Bewegungsförderung für Kinder während des Lockdowns.

« Ein schöner Moment war, als das OpenSunday im März 2021 relativ unerwartet wieder öffnen durfte. Die Kinder strömten in Scharen in die Sporthallen und freuten sich, dass sie wieder Sport treiben und Freunde treffen durften. »

Andri Pedroli (25), Projektleiter OpenSunday Am Wasser (ZH)

CoachProgramm
Jugendliche lernen Verantwortung zu übernehmen

Bei IdéeSport bilden Jugendliche und junge Erwachsene zusammen mit einer erwachsenen Projektleitung das leitende Team in der Sporthalle. Als so genannte Coachs sind sie unverzichtbarer Bestandteil der Projekte, denn sie gestalten die Veranstaltungen aktiv mit und leiten Spiele und Bewegungsangebote an. Für die anspruchsvolle Aufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden Projektleitung und Coachs von IdéeSport gezielt aus- und weitergebildet.

Im Corona-Jahr 2020/21 standen die impliziten Schwerpunkte des CoachProgramms wie Kontinuität, Stabilität und Wohlbefinden der Coachs und Projektleitungen noch stärker im Fokus als in anderen Jahren. Es war wichtig, die Teams in ihrer Entwicklung zu fördern und ihren Zusammenhalt zu stärken, auch wenn die Projektveranstaltungen teils ausfielen.

Nachdem zuerst versucht wurde, möglichst viele Kurse unter Einhaltung des Schutzkonzeptes vor Ort durchzuführen, stellten wir im Dezember die Aus- und Weiterbildungsangebote auf Online-Veranstaltungen um. Hierfür passte das Kursleitungsteam Prozesse und Inhalte der einzelnen Kurse auf den digitalen Rahmen an. Um die Kursleiter*innen bei ihrer neuen Aufgabe zu unterstützen, führten die Ausbildungsverantwortlichen einen digitalen Workshop durch, in dem gemeinsam Methoden, Tipps und Tricks zum Gelingen von Online-Veranstaltungen ausgearbeitet wurden. Dank dieser Massnahme konnten – mit Ausnahme des Sicherheitskurses, der physische Präsenz erfordert – alle Kurse online stattfinden.

In der vergangenen Saison erarbeitete IdéeSport mit Unterstützung der Gesundheitsförderung Schweiz und der Beisheim Stiftung ein Wirkungsmodell mit klarer Definition von Output und Outcome und deren Messbarmachung. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Wirkungszusammenhänge des CoachProgramms darzustellen und dessen Wirksamkeit zu überprüfen. Ausserdem liefert es uns fundierte Erkenntnisse, um das Aus- und Weiterbildungsprogramm zielgerichtet weiterzuentwickeln. Im Wirkungsmodell ist zudem festgelegt, in welchen Bereichen IdéeSport die Coachs fördern möchte.

Intern lag der Fokus in der verstärkten Zusammenarbeit zwischen den drei Sprachregionen und der nationalen Ausbildungsverantwortlichen. In der neu geschaffenen Praxisgruppe wurden gemeinsam strategische und operative Themen des Kurswesens und des CoachProgramms besprochen und bearbeitet.

« Grosse Freude bereitet mir zu sehen, dass Jugendliche als Teilnehmer*innen in die Projekte kommen und später als Coachs in eine Führungs- und Coachingrolle schlüpfen. Das ist anspruchsvoll und es beeindruckt mich, wie sie dies in ihrem jungen Alter umsetzen. »

Stephanie Bolliger, Kursleiterin IdéeSport

Verhaltenskodex IdéeSport
Sicher, respektvoll und gewaltfrei

Unsere Angebote für Jugendliche, Kinder und Familien finden in einem sicheren, respektvollen und gewaltfreien Rahmen statt. Dafür stehen wir aktiv ein. Wir treffen laufend unterschiedliche Vorkehrungen, um sämtliche Mitarbeitende aller Hierarchiestufen auf die sensiblen Aspekte rund um das Thema Kindesschutz zu sensibilisieren.

Die Sicherheit ist essenziell in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Aus diesem Gedanken heraus entstand die Idee zur Erarbeitung eines ganzheitlichen Kindesschutzkonzepts bei IdéeSport. Damit vertreten wir eine klare Haltung gegen innen und aussen.

Mit der Unterstützung der Paul Schiller Stiftung und der Fachstelle Limita erarbeitete IdéeSport im vergangenen Jahr einen Verhaltenskodex. Er ist für alle Mitarbeitenden verbindlich, findet aber vor allem in den Hallen Anwendung. Aus diesem Grund wurden die Projektleitenden der Hallenteams für die Erarbeitung aktiv bei einem Workshop miteingebunden. Zusammen eruierten wir Risikosituationen, diskutierten über Erfahrungen und klärten Erwartungen und Wünsche an das Kindesschutzkonzept. Damit sich die Teams spielerisch mit dem neuen Verhaltenskodex auseinandersetzen können, ist IdéeSport dabei, eine eigene App zu entwickeln. Die sogenannte CondAct-App wird ab Frühjahr 2022 dreisprachig verfügbar sein.

Neu sind alle Mitarbeitenden vor Arbeitsbeginn dazu verpflichtet, einen Sonderprivat- und Strafregisterauszug einzureichen. Die Verträge mit den Coachs und Projektleitenden wurden entsprechend angepasst und das Thema Kindesschutz wird in Bewerbungsgesprächen aktiv behandelt.

Die Arbeitsgruppe wird noch mindestens bis Ende 2022 bestehen bleiben. Diese Zeit wird genutzt, um den Kodex in den Hallen zu implementieren, Herausforderungen bei der Umsetzung zu eruieren und weitere Hilfsmittel zu kreieren. Auch wird die Thematik Kindesschutz im Kurswesen von IdéeSport aufgenommen. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit rund um den Kindesschutz ist, dass die erarbeiteten Massnahmen multiplizierbar sind. Ziel ist es, dass IdéeSport das Wissen und die Produkte zum Kindesschutz mit anderen Organisationen teilt, so dass möglichst viele vom Output profitieren.

«Mit der Schaffung eines Verhaltenskodex' fungiert IdéeSport im Bereich des organisierten Freizeitsports als Vorbild. IdéeSport trägt dazu bei, den Kindesschutz bereits in den Köpfen junger Menschen zu verankern.»

Silvan Steiner, Fachmitarbeiter bei Limita - Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung

Mehr zum Thema Kindesschutz bei IdéeSport unter ideesport.ch/kindesschutz

MiniMove
Chancengerechtigkeit durch frühe Förderung

Das Bewegungsprogramm MiniMove richtet sich an Kinder im Vorschulalter und ihre erwachsenen Bezugspersonen. Es fördert die kindliche Entwicklung der motorischen, sprachlichen und sozio-emotionalen Kompetenzen sowie der Austausch zwischen Kulturen, die soziale Integration von Familien und die Chancengerechtigkeit.

Die Zuversicht Anfang Saison 2020/21 war da, dass die MiniMove-Projekte trotz Corona stattfinden können: Alle 13 Projekte – inklusiv eines neuen Standorts in Rotkreuz (ZG) – starteten im September mit ausgearbeitetem Schutzkonzept in die Saison. Die Einhaltung dieses Schutzkonzeptes konnte sehr gut umgesetzt werden, sowohl die jugendlichen Coachs als auch die Besucher*innen zeigten ein verantwortungsbewusstes und vorbildliches Verhalten. Im Oktober erliessen Bund und Kantone strengere Teilnahmerichtlinien für Erwachsene (S. 6), was zur Folge hatte, dass alle Projektstandorte nach maximal drei Veranstaltungen wieder schliessen mussten. Um die MiniMove-Projekte dennoch durchführen zu können, entwickelte IdéeSport in einer Arbeitsgruppe Alternativangebote, wie die Limitierung der Teilnehmenden, die Gestaltung der Bewegungsangebote im Freien oder die Fokussierung auf die fachliche Weiterbildung der Coachs. Viele der beteiligten Gemeinden entschieden sich vorsichtshalber gegen die Anwendung der Alternativen, in der Hoffnung, dass im Frühling die gewohnten Veranstaltungen nachgeholt werden können. Dies war leider mehrheitlich nicht möglich. Einzig im Tessin konnte das MiniMove für den Monat Mai noch einmal öffnen.

Trotz dieser schwierigen Ausgangslage ist es uns gelungen, die Teams auch ausserhalb der Projektarbeit miteinander zu verbinden und ihnen Team- und Führungskurse digital anzubieten (S. 8). Auch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden wahr sehr positiv. Sie schätzten unser Engagement und halfen teilweise aktiv bei der Ausarbeitung der Alternativen mit.

Erfreulich war, dass die von der Gesundheitsförderung in Auftrag gegebene Evaluation über offene Sporthallen für Vorschulkinder weiter voranschreiten konnte, auch wenn nicht mit allen Elementen wie ursprünglich geplant. Unter anderem konnten die Gemeinde- und Teambefragungen in allen Sprachregionen stattfinden sowie die Umfeldanalyse zu ähnlichen Angeboten wie MiniMove gemacht werden. Leider konnten noch keine Testungen vor Ort stattfinden, was die Publikation der Ergebnisse verzögert.

«MiniMove verbindet Bewegungsförderung mit Chancengerechtigkeit und öffnet Räume für wichtige und vielfältige Bewegungserfahrungen für unsere kleinsten Bewohner*innen im Lande.»

Florian Koch, Projektleiter Bewegung, Gesundheitsförderung Schweiz

OpenSunday
Bewegung für Primarschüler*innen

Jeden Sonntagnachmittag öffnen wir während des Winterhalbjahres schweizweit Sporthallen, um Kindern im Primarschulalter einen kostenlosen Ort zu bieten, wo sie sich mit Gleichaltrigen treffen und austoben können. Spiel, Sport und Spass stehen dabei im Zentrum. In der Saison 2020/2021 wurde das OpenSunday in 12 Gemeinden inklusiv gestaltet.

Seit 2006 bietet das OpenSunday Kindern im Primarschulalter sonntags während der kalten Jahreszeit eine Freizeitbeschäftigung. In der vergangenen Saison gab es schweizweit 48 Projekte, deren 12 waren inklusiv gestaltet, also zugänglich für Kinder mit und ohne Behinderungen. Neu inklusiv sind die Projekte in Hinterkappelen (BE), Fribourg (FR), Le Locle (NE), Landquart (GR), Riehen (BS) und Eglisau (ZH). Als neues OpenSunday kam jenes in Birr-Lupfig (AG) hinzu.

Der Start in die Saison 2020/21 inmitten der Pandemie verlief aufgrund der ständig wechselnden und lokal unterschiedlichen Rahmenbedingungen turbulent: Einige Standorte mussten die Startdaten verschieben, andere Gemeinden entschieden sich zur Schliessung des Angebots, andere wiederum durften – unter Berücksichtigung des Schutzkonzepts und dank kurzfristig ausgearbeiteten Alternativangeboten – öffnen. So fand das OpenSunday in einzelnen Gemeinden im Freien oder online statt. Ab Dezember kam uns die vom Bund gewährte Spezialregelung für Kinder im Primarschulalter zu Gute: Bis 50 Kinder durften an Veranstaltungen teilnehmen. Unser Ziel war es, den Familien eine partielle Entlastung zu bieten und die Ressourcen den Kinder zu stärken. In dieser schwierigen Zeit durften wir vom grossen Engagement der Realisations- und Coach-Teams profitieren. Mit Flexibilität und Kreativität reagierten sie auf die Covid-Massnahmen und erhielten das Angebot aufrecht. Umso grösser war auch der Dank der Teilnehmenden. Die Nachfrage war teils gar grösser als bei «normalen» Saisons und die Teams waren gefordert, die im Schutzkonzept festgehaltene maximale Teilnahmezahl von 50 Personen durchzusetzen.

Bei den Inklusionsstandorten fielen die Teilnahmezahlen von Kindern mit Behinderung eher verhalten aus. Die Planungsunsicherheit erschwerte es, diese Kinder und ihre Familien zu erreichen. Diese letzte Saison hätte eigentlich dazu dienen sollen, um weitere Erkenntnisse für die bevorstehende nationale Umsetzung des Programms OpenSunday Inklusion zu gewinnen. So sollten unter anderen neue Sensibilisierungsmaterialien getestet werden. Mit diesen erfahren Kinder ohne Behinderung, wie es sich anfühlt, eine Behinderung zu haben. Auch die Sensibilisierungsveranstaltungen mussten auf die neue Saison verschoben werden.

«Dank meiner Arbeit beim OpenSunday bin ich reifer, klüger, verantwortungs- und selbstbewusster geworden, sowohl im Umgang mit Kindern als auch in der Teamarbeit.»

Dragana Pejic (23), Seniorcoach OpenSunday Lamone-Cadempino (TI)

Neu: MoveYourSummer
Familien in Sommerferien entlasten

Als Reaktion auf die Covid-19-Krise und die zahlreichen Einschränkungen der Kinder in ihrer Freizeit bot IdéeSport während den Sommerferien 2020 schweizweit in 14 Gemeinden kostenlose Sommeraktivitäten für Primarschüler*innen. Dank des Projekts konnten sich die Kinder nach der langen Zeit zu Hause mit wenig sozialen Kontakten und weniger Bewegung wieder stärken und die Familien wurden entlastet.

Im März 2020 mussten wir sämtliche IdéeSport-Projekte aufgrund der Coronakrise frühzeitig beenden (S. 6). Auch die Schulen mussten auf Fernunterricht umstellen. Faktoren wie das Bildungsniveau, Sprachkenntnisse, Berufstätigkeit, Wohnsituation oder sozioökonomischer Status der Eltern beeinflussten stark, wie die Kinder während des Homeschoolings betreut wurden. Vulnerable Gruppen wurden durch die Coronakrise noch stärker benachteiligt. Die Isolation belastete die Kinder und die ganze Familie.

Um vor allem benachteiligte Kinder zu fördern und stärken, bot IdéeSport während den Sommerferien 2020 in 14 Gemeinden das neue Programm MoveYourSummer an. Bei diesen konnten sich Primarschüler*innen kostenlos bei sportlichen Sommeraktivitäten vergnügen und Freunden treffen.

Alle Standorte verzeichneten hervorragende Teilnahmezahlen und es verdeutlichte, dass das Angebot ein grosses Bedürfnis stillte. 636 Kinder nahmen während den 14 Wochen teil. Der grösste Anteil machten die 1. bis 3. Klassen aus, gefolgt von der 4. und 5. Klasse. 58 Juniorcoachs sowie 27 Seniorcoachs und 28 Projektleitende ermöglichten die erfolgreiche Durchführung der Projekte.

Mehr zu MoveYourSummer unter ideesport.ch/moveyoursummer

«Die Lockdown-Zeit war mega anstrengend, vor allem, weil ich nicht mit meinen Freunden spielen konnte. Deshalb finde ich das MoveYourSummer super!»

Ebi (11), Teilnehmerin

MidnightSports

Ein Ort, wo sich Jugendliche begegnen und bewegen

Im MidnightSports finden Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren einen suchtmittelfreien Treffpunkt für Bewegung und Begegnung. In den sonst leerstehenden Sporthallen schaffen wir einen Freiraum, der auf die Bedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet ist.

Insgesamt 99 MidnightSports-Projekte gibt es schweizweit. Während des Winterhalbjahres treffen sich dort 13- bis 17-Jährige am Samstagabend in ihren Gemeinden zu Spiel, Sport und Spass. Erstmals in der über 20-jährigen Midnight-Geschichte mussten die Jugendprojekte wegen Corona vorübergehend schliessen, jedoch nicht für lange (S. 6). Hauptziel war es, die MidnightSports-Projekte überall dort, wo möglich, zu öffnen und unter Berücksichtigung der Corona-Verordnungen umzusetzen. Die positiven Reaktionen der Teilnehmenden bestärkte uns in diesem Entscheid. Das Corona-Jahr verursachte in einzelnen Standorten gar einen regelrechten Teilnahmeaufschwung: Es wurde deutlich, dass die Jugendlichen in dieser Zeit unter den vielen Einschränkungen litten und sie das niederschwellige Angebot von IdéeSport schätzten.

Ein weiteres Ziel war es, die Partizipationsmöglichkeiten von Projektleitenden und Coachs hochzuhalten. Nach einem ersten internen Brainstorming und Abstecken der Rahmenbedingungen fanden in einigen Gemeinden partizipativ gestaltete Workshops statt. Die Absicht war es, mit den Hallenteams verschiedene Projektalternativen zu erarbeiten, welche die lokal sehr unterschiedlichen und wechselnden Rahmenbedingungen berücksichtigten. Die Teams erhielten viel Entscheidungsfreiraum, um ihr eigenes Angebot vor Ort zu gestalten. Über die ganze Schweiz entstanden so im Laufe der Saison diverse Midnight-Alternativen, vom Midnight U16 (Altersbeschränkung) über das Midnight Outdoor (im Freien) bis hin zu MidnightWeeks (wochenweise während den Schulerien) und Midnight Online Challenges in den sozialen Medien.

Wegen Corona war der Start in die Saison 2020/2021 lange ungewiss. Nichtsdestotrotz durfte das Programm drei Pilotprojekte verzeichnen, die in der Folgesaison alle in die Betriebsphase wechseln: das MidnightSports Herisau (AR), das MidnightSports Birr-Lupfig (AG) und ein zweites MidnightSports in Fribourg (FR).

« Während der Covid-19-Pandemie war alles geschlossen, so dass wir Jugendlichen fast keine Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung mehr hatten. Mit dem MidnightSports stand uns ein Projekt zur Verfügung, das uns erlaubte, Spass zu haben. »

Ayda (15), Teilnehmerin Midnight Fribourg Schoenberg (FR)

EverFresh

Suchtmittelprävention bei Gleichaltrigen

Das Präventionsmodell EverFresh findet im Rahmen der MidnightSports-Veranstaltungen statt und richtet sich an die teilnehmenden Jugendlichen. Gleichaltrige Coachs vermitteln ihnen auf spielerische Weise, welche Auswirkungen Suchtmittelkonsum haben können.

In der Saison 2020/21 war IdéeSport mit dem Präventionsprogramm EverFresh in den fünf Kantonen Aargau, Fribourg, Tessin, Zug und Zürich präsent. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele MidnightSports-Projekte vorübergehend schliessen, was auch die EverFresh-Besuche zeitweise verunmöglichte. Die Saison wurde deshalb vielerorts bis in den frühen Sommer verlängert.

Die Projektsicherung zu Zeiten von Corona war oberstes Ziel in der vergangenen Saison. So lag ein Fokus darauf, Alternativen zu finden, wie wir trotz erschwerten Bedingungen Suchtmittelprävention betreiben können. Zusammen mit den EverFresh-Teams sammelten wir in Online-Workshops mögliche Ideen. Infolgedessen organisierten die Teams ein Quiz für ihre eigenen Social-Media-Kanäle und die Hallenposten wurden auf die aktuellen Hygieneverordnungen angepasst. So verschwand die «Alkohol-Brille» vorübergehend und machte anderen Posten-Ideen Platz, die bei den Teilnehmenden ebenso gut ankamen.

Ganz im Sinne der Partizipation sollen die Coachs in Zukunft noch aktiver in die Weiterentwicklung des EverFresh-Programms miteinbezogen werden. Dadurch erhoffen wir uns einerseits, die Veranstaltungen noch zielgruppengerechter umzusetzen und damit die Nachhaltigkeit zu erhöhen. Andererseits bringt der partizipative Prozess den EverFresh-Teams Wertschätzung entgegen und fördert damit die Identifikation mit dem Projekt sowie ihre Motivation.

Im Frühling 2021 fanden erste Workshops statt, um die Präventionsaktivitäten, die Ausbildung sowie weitere Themen anzugehen. Ganz im Sinne der Partizipation können die Teams nun mittels Umfrage bestimmen, an welchen Themen sie arbeiten möchten und was für Workshop-Rahmenbedingungen sie wünschen (z.B. online/physisch, Gruppengrösse).

« Da das EverFresh die Jugendlichen auf eine spielerische Weise zum Thema Suchtmittel aufklärt, finde ich das Projekt toll. Es verknüpft die Themen sinnvoll mit Geschicklichkeit und Wissen. »

Meltem Ylberi (19), Seniorcoach EverFresh Zug (ZG)

Starke Partnerschaften

Breite Unterstützung für Kinder und Jugendliche der Schweiz

Immer mehr Partner tragen unsere Programme für die Kinder und Jugendlichen der Schweiz mit. Ohne deren finanzielle und fachliche Unterstützung wäre die Arbeit von IdéeSport nicht möglich. Wir bedanken uns bei allen für ihre Unterstützung, auch bei jenen, die nicht genannt werden möchten.

Öffentliche Hand
- 209 Gemeinden
- 21 Kantone
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)

Fachpartner
- Alliance Enfance
- Allianz «Gesunde Schweiz»
- Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit DOJ
- Koalitionsmitglied der Ready!-Kampagne
- Lega polmonare TI
- Limita - Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung
- Lungenliga AG
- Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz
- NGO-Allianz Ernährung, Bewegung, Körpergewicht
- Procap Schweiz

Finanzielle Partner
- Albert Köchlin Stiftung
- Alfred und Bertha Zangger Weber Stiftung
- Asuera Stiftung
- AXA XL
- Béatrice Ederer-Weber Stiftung
- Beisheim Stiftung
- BEKB Förderfonds
- Burgergemeinde Bern
- C. Barell Stiftung
- Christoph Merian Stiftung
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- David Bruderer Stiftung
- Diverse Firmen
- Dr. Stephan à Porta-Stiftung
- Erna Letisch-Schweri Stiftung
- Else von Sick Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Ferster-Stiftung
- Fondation Arcanum
- Fondations Assura
- Fondation Sana
- Fondazione Damiano Tamagni
- Fondation Philantropique Famille Sandoz
- Fondazione PLIC per la previdenza e la lotta alle dipendenze
- Genossenschaft Migros Ostschweiz
- Genossenschaft Migros Zürich
- Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
- GGG Basel Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige
- J&K Wonderland
- Johanna Kahn-Stiftung
- Jubiläumsstiftung Lunge Zürich
- Lotteriefonds des Kantons Solothurn
- Loterie Romande
- Marie Anna-Stiftung zur Unterstützung kranker Kinder im Raum Basel
- MBF Foundation
- NAB Charity Verein
- Paul Schiller Stiftung
- Pierre Mercier Stiftung
- Pratos Stiftung
- Privatpersonen durch Spenden
- Römisch-katholische Kirche Pastoralraum Region Bern
- Schmidheiny'sche Stiftung
- Schroders Investment AG
- Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
- Seviceclubs
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Starr International Foundation
- Stiftung Arca
- Stiftung für das behinderte Kind
- Stiftung Klaus Lechler
- Stiftung Mercator Schweiz
- Stiftung Propep Basel
- Stiftung Rollis – Senta Meyer
- Stiftung Sanitas Krankenversicherung
- Stiftung Spielraum
- Stiftung Wali Dad
- Suyana Stiftung
- Swisslos Fonds
- Wilhelm Philip Stiftung für Behinderte
- Winterhilfe Zürich
- Zürcher Kantonalbank

Partnerschaften sind für die Stiftung IdéeSport essenziell. Das Team Projektpartnerschaften sorgt dafür, dass Partner, vor allem Förderstiftungen, unsere Projekte mitfinanzieren. Das Fachteam knüpft und pflegt derweil Kontakte zu Fachpartnern und der öffentlichen Hand. Beides mit Erfolg. Immer mehr Institutionen und Personen tragen unsere Programme für die Kinder und Jugendlichen mit und unterstützen uns finanziell oder fachlich.

In der vergangenen Saison lag ein Fokus darauf, für das neue Sommerprojekt MoveYourSummer finanzielle Partner zu finden. Die Projektidee entstand aufgrund des ersten Covid19-Lockdowns: IdéeSport wollte den Primarschüler*innen während den Sommerferien niederschwellige Sommeraktivitäten bieten und so die Familien während der schulfreien Zeit entlasten (siehe S. 13). Dank deder schnellen Zusagen von Förderstiftungen konnten wir das Projekt innert wenigen Monaten realisieren. Das war eine enorme Bestätigung unserer Arbeit.

Ein weiterer Fokus lag auf der Lancierung des Programms Legate und Testamente, welches wir in den nächsten Jahren aufbauen wollen. Mit diesem Programm ermöglichen wir es Menschen, über ihr Lebensende hinweg Gutes zu tun. Wir bieten hierfür verschiedene Dienstleistungen an, z.B. Unterstützung bei der Erstellung eines Vorsorgeauftrags oder eines Testaments.

Corona war bei unserer Arbeit allgegenwärtig: Es war uns wichtig, unsere Partner über die Projekte und deren Status zu informieren, denn auch unsere Sporthallen mussten zeitweise schliessen (siehe S. 6/7). Einerseits führte die Krise zu Mehraufwand, andererseits gingen auch Innovationen im Fundraising hervor. So führten wir in Lugano und Baden digitale Yoga-Lektionen in Zusammenarbeit mit Fitnesscentern durch. Der Erlös floss vollumfänglich in unsere Projekte. Diese Idee wollen wir künftig in weiteren Zentren umsetzen. IdéeSport durfte zudem vom Charity-Projekt der Familie Wiesner Gastronomie AG (FWG) profitieren. Ein Teilerlös eines Spezialgerichtes, welches es in allen Restaurants der FWG zu bestellen gibt, floss in unsere Projekte.

« Mit MoveYourSummer hat IdéeSport in sehr kurzer Zeit ein hervorragendes Projekt konzipiert. Wir sind begeistert von diesem niederschwelligen, bewegungsorientierten Ferienangebot und deshalb auch im Sommer 2021 stolzer Partner von MoveYourSummer. »

Daniel Sigrist, Geschäftsführer Stiftung Suyana Zug

Unterstützen auch Sie IdéeSport mit einer Spende!

Bilanz und Betriebsrechnung

Bilanz in CHF

Aktiven	**2021**	**2020**
	30.6.	30.6.
Flüssige Mittel	2 223 957	1 646 327
Forderungen aus L. & L.	167 041	236 379
Vorräte	16 727	5 996
Aktive Rechnungsabgrenzung	221 011	733 883
Sachanlagen	310 092	334 341
Total Aktiven	**2 938 828**	**2 956 926**

Passiven	**2021**	**2020**
	30.6.	30.6.
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus L. & L.	344 079	304 438
Passive Rechnungsabgrenzung	1 880 117	1 952 053
Langfristiges Fremdkapital	–	–
Rückstellungen	200 000	200 000
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50 000	50 000
Organisationskapital	450 435	319 627
Jahresergebnis	14 197	130 808
Total Passiven	**2 938 828**	**2 956 926**

Betriebsrechnung

Ertrag	**2020/21**	**2019/20**
	1.7.–30.6	1.7.–30.6.
Ertrag Projekte	5 791 933	6 052 634
Übriger Ertrag	296 783	119 286
Total Ertrag	**6 088 716**	**6 171 920**

Aufwand	**2020/21**	**2019/20**
Personalaufwand	4 919 441	4 817 391
Sachaufwand	1 026 525	1 115 467
Abschreibungen	113 073	89 664
Aufwand vor Finanzergebnis	**6 059 039**	**6 022 522**
Finanzergebnis	15 480	18 590
Total Aufwand	**6 074 519**	**6 041 112**
Jahresergebnis	**14 197**	**130 808**

Veränderung Kapital

	2021	**2020**
	30.6.	30.6.
Stiftungskapital per 1.7.	50 000	50 000
Organisationskapital per 1.7.	450 435	319 627
Jahresergebnis	14 197	130 808
Total Kapital	**514 631**	**500 435**

Geschäftsjahr 2020/21
Wie die Jahresrechnung 2020/21 veranschaulicht, konnte trotz erschwerten Umständen aufgrund der Covid-19-Pandemie ein positives Betriebsergebnis von CHF 14 197 erzielt werden. Wesentlich dazu beigetragen haben die höheren Beiträge der Stiftungen und weitere Spenden. Im Gegensatz zum geringfügigen Gewinn stiegen die flüssigen Mittel durch verspätete vertragliche Zahlungen aus dem Vorjahr.

Ereignisse nach Bilanzstichtag
Die Jahresrechnung 2020/21 wurde im Rahmen der Stiftungsratssitzung vom 05. November 2021 genehmigt.

Revision 2020/21
Die Rechnungslegung der Stiftung IdéeSport erfolgt nach den Richtlinien der SWISS GAAP FER 21. Rechnungslegung, Buchhaltungsprüfung und Rechnungsabschluss 2020/21 wurden durch PricewaterhouseCoopers geprüft, revidiert und für richtig befunden. PricewaterhouseCoopers leistet diese Arbeit zu einem stark reduzierten Tarif, wofür sich IdéeSport herzlich bedankt. Die detaillierte Schlussrechnung, der Leistungsbericht, die Vollständigkeitserklärung sowie der Revisionsbericht können in der Geschäftsstelle von IdéeSport in Olten eingesehen werden.

Details der Rechnung
2020/21

in CHF

Aufwand nach Bereichen	**2020/21**	**2019/20**
	1.7.-30.6.	1.7.-30.6.
Jugendprojekte	2 275 179	1 933 421
Kinderprojekte	1 795 945	1 763 551
Qualitätssicherung/Ausbildung	777 797	911 235
Neue Programme	32 168	34 308
Fundraising & Kommunikation	554 496	660 824
Betrieb & Leitung	638 935	737 773
Total Aufwand	**6 074 519**	**6 041 112**

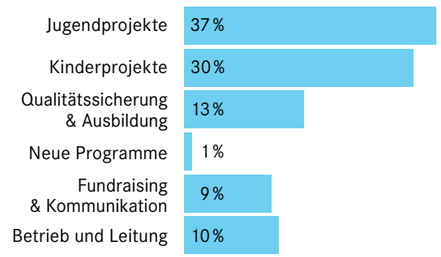
Ertrag	**2020/21**	**2019/20**
	1.7.-30.6.	1.7.-30.6.
Bundesbeiträge [1, 2, 3, 4]	511 688	1 208 116
Beiträge Kantone	535 250	445 875
Beiträge Gemeinden	2 501 891	2 527 552
Beiträge Stiftungen	1 337 362	1 023 688
Beiträge Spenden u. Übriges	555 076	258 103
Beiträge Ausbild. und DL	479 086	537 405
Sach- und Arbeitsleistungen	168 363	171 181
Total Finanzierung	**6 088 716**	**6 171 920**

1 Bundesamt für Gesundheit (BAG)
2 Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Finanzhilfen nach Art. 7 Abs. 2 KJFG: CHF 230 344 (VJ: CHF 115 368)
2 Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Finanzhilfen nach Art. 9 Abs. 2 KJFG: CHF 8 000 (VJ: CHF 8 180)
3 Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH)
4 Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB)

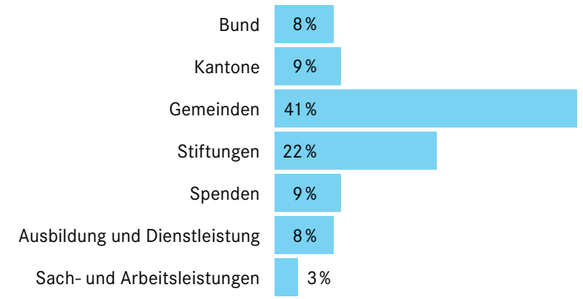
Erträge 2020/21
Aufgrund des auslaufenden Vertrags mit dem Tabakpräventionfonds reduzierten sich die Bundesbeiträge. Diese konnten erfolgreich durch neue Partnerschaften kompensiert werden. Neue Projektstandorte konnten zwar eröffnet werden, doch sanken die Gemeindebeiträge, die aufgrund ausgefallener Veranstaltungen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie zurück erstattet werden mussten.

Aufwand 2020/21
Der Fokus lag bei der Lancierung des neuen Projekts MoveYourSummer, der Umsetzung agiler Strukturen und einem stringenten Kostenmanagement. Die Aufwendungen stiegen nur im Projektbereich aufgrund neuer Standorte. In den Bereichen Fundraising & Kommunikation sowie Betrieb & Leitung konnten die Aufwendungen reduziert werden.

Aufwand nach Bereichen 2020/21



Verteilung der Erträge 2020/21



« Die Sophie und Karl Binding Stiftung unterstützt die Stiftung IdéeSport seit 2008, weil wir überzeugt sind, dass die Programme einen wichtigen Beitrag leisten zur Sucht-und Gewaltprävention und zur gesellschaftlichen Integration von Jugendlichen, insbesondere aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen. »

Jan Schudel, Bereichsleiter Umwelt und Soziales, Sophie und Karl Binding Stiftung

Bewegung braucht Raum

IdéeSport öffnet schweizweit Räume für Bewegung und Begegnung und setzt sich für Suchtprävention, Gesundheitsförderung und gesellschaftliche Integration ein.

Stiftung IdéeSport
Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten
ideesport.ch